

## VORHELM

### Mit Nachtwächter durch Beckum

**VORHELM.** Die KAB St. Antonius lädt am Donnerstag, 11. Oktober, um 20 Uhr zur Nachtwächterführung durch Beckum ein. Motto der Führung: „Leute, lasst euch sagen, die Uhr hat gerade acht geschlagen“. Im Laternschein wird der Nachtwächter auf seinem abendlichen Rundgang durch die Straßen und Gassen der Stadt Beckum begleitet. Er wird über seine Arbeit zwischen Marktplatz und Stadtmauer berichten. Der Rundgang wird mit einem kleinen Mondscheintrunk abgeschlossen. Dann geht es in eine der ältesten Brauereien Westfalens zum Ausklang. Abfahrt ist um 19.25 Uhr an der Kapelle in Tönnishäuschen, um 19.30 Uhr am „Pilz“ und um 19.35 Uhr am Bahnhof, Haarbachstraße. Preis für Busfahrt und Führung: Mitglieder sechs Euro, Nichtmitglieder sieben Euro. Anmeldungen bis zum 4. Oktober bei Anke Papenfort, Telefon 0 25 28 / 90 18 04, oder Mechtild Schnieder, Telefon 0 25 28 / 18 75.

### Gemeinde lädt zum Caritas-Sonntag

**VORHELM.** Am kommenden Sonntag, 30. September, besinnen sich die Gläubigen in den Sonntagsgottesdiensten auf die Arbeit der Caritas. Hierbei soll deutlich werden, dass in vielen kleinen Aktionen die karitative Arbeit vor Ort lebt und auch in Zukunft belebt werden soll. Eine finanzielle Spende hierzu würde dieser Arbeit sicherlich helfen. Hierzu weisen die Organisatoren auch auf die Überweisungsträger hin, die in der Kirche ausliegen.

### Eucharistische Anbetung

**AHLEN.** Eine eucharistische Anbetung soll am Sonntag, 30. September, zwischen 15 und 18 Uhr in der Pfarrgemeinde St. Pankratius stattfinden. Diese besondere Art des christlichen Gebetes ist in der Tradition seit vielen Jahrhunderten verankert und kann auch heute den Menschen in einer hektischen Zeit wieder zu Ruhe und Besinnung führen, heißt es im aktuellen Pfarrbrief. Dabei können die wirklich wichtigen Werte für das eigene Leben neu erkannt werden. Jeder ist dazu eingeladen. Um 18 Uhr soll mit einer Schlussandacht dieser Anbetungsnachmittag beendet werden.

### Pfarrgemeinderat: Pfarrfest-Bilanz

**VORHELM.** Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates kommen am Dienstag, 25. September, um 20 Uhr im Pfarrzentrum zusammen. Einerseits soll ein Resümee über das Pfarrfest gezogen, andererseits der Blick über die kommenden Wochen und Monate gerichtet werden, wobei auch die Adventszeit schon bedacht wird.

### Schützen tagen im Gasthaus Pelme

**VORHELM.** Die nächste Mitgliederversammlung des Allgemeinen Schützenvereins Vorhelm findet am Freitag, 19. Oktober, statt. Die „Grünröcke“ treffen sich um 20 Uhr im Saal des Gasthauses Pelme. Im Mittelpunkt steht der Rückblick auf die Schützenfesttage dieses Jahres und auf das Biwak sowie ein Ausblick auf die kommenden Termine.

## 150 Jahre Augustin Wibbelt – Festreigen zum Geburtstag



Augustin Wibbelts Schwester Elisabeth (gespielt von Christa Paschert-Engelke) führte zahlreiche Besucher über den Bauernhof im Schäringer Feld. Dort fand zum Abschluss auch eine Andacht in der Kapelle statt. Fotos: Christian Wolff



Mit seinem Hochrad aus der Zeit um 1890 war Rainer Büsing ein Hingucker an der Alten Mühle.

# Pöggskan kennt den Weg

Unterhaltsamer Geschichtsunterricht an sechs Stationen / Musik und Film

Von Christian Wolff

**VORHELM.** Als Kind war Augustin Wibbelt manchmal etwas lauffaul. „Ich musste meinen Bruder auf dem langen Schulweg öfter mal tragen“, sagt Elisabeth Wibbelt, die Schwester des Heimatdichters. Zumindest ist das von ihr überliefert. Und es ist natürlich nicht die wirkliche Schwester, die am Sonntag auf dem Wibbelt-Hof aus dem Nähkästchen plaudert. Christa Paschert-Engelke, seit vielen Jahren eine Kennerin der Lebensgeschichte der Geschwister, schlüpft zur „Pöggskan-Tour“ in die Rolle der Elisabeth. Sie bringt den Besuchern so auf lebendige Weise das frühere Leben der Familie auf dem Hof näher.

Aus dem ganzen Münsterland verzeichnet der Heimat-



Drüke Möhne (gespielt von Hildegard Latzel) zeigt's: Wer ans Ziel kommen will, muss immer dem Pöggskan folgen.

verein Vorhelm Besucher bei seiner Tagesveranstaltung zum 150. Geburtstag Augustin Wibbelts. Der grüne Frosch weist dabei den Weg durch Vorhelm und zu den sechs Stationen, an denen jeweils ein anderer Schwer-

punkt gesetzt ist. Die Schilder mit dem sympathischen Namensgeber hat Hobbyfilmer Albert Runde noch in letzter Minute fertiggestellt.

Viele Akteure tauchen mehrfach auf. Zum Beispiel Rainer Büsing mit seinem

Hochrad, das einem historischen Vorbild aus der Zeit um 1890 nachempfunden ist. Oder Gerd Barschket, der Interessierte gegen einen kleinen Obolus von Station zu Station kutschiert – mit einem auf Hochglanz polierten Oldtimer-Traktor ver-

»Hier lässt es sich nicht nur entspannt sitzen, sondern auch gut schauen.«

Peter Fliegener

steht sich.

Start und Ziel der Tour ist die Alte Mühle. Dort bietet das Gasthaus Pelme für die Pausen westfälische Köstlichkeiten – darunter Rindfleisch mit Zwiebelsoße oder Kraftbrühe – zur Stärkung

an. Imkerin Bettina Heilmann wartet vor dem Tor mit Honigspezialitäten und entsprechend geschmierten Schnitten. „Hier lässt es sich nicht nur entspannt sitzen, sondern auch gut schauen“, erklärt Heimatfreund Peter Fliegener. Alte Bilder aus Wibbelts Zeiten sind ausgestellt.

Pastor Hermann Honermann führt derweil durch die Kirche, Kinder sagen am „Pöggskan-Denkmal“ besagtes Gedicht auf. An der 1976 vom Sendenhorster Künstler Bernhard Kleinhaus geschaffenen Skulptur „Figurenbaum“ unterhalten sich die Dargestellten leibhaftig und auf amüsante Art und Weise.



Für die Kinder gab's Frösche zum Ausmalen und Anstecken.

## Und das Geburtstagskind lächelte milde vom Bild

„Happy Birthday, Augustin Wibbelt“ im Pfarrheim

**1st-VORHELM.** „Happy Birthday, Augustin Wibbelt“ hieß es am Freitagabend im Vorhelmer Pfarrheim. Eigentlich war die maximale Teilnehmerzahl bis zu 100 angegeben, tatsächlich aber waren es über 140 Besucher, die das Geburtstagsfest genossen.

Die Volkshochschule hatte das Fest in Kooperation mit der Musikschule Beckum-Warendorf, der Pfarrgemeinde St. Pankratius und dem Heimatverein Vorhelm veranstaltet. Durch den Abend führte VHS-Leiter Rudolf Blauth. Im Hintergrund verfolgte Augustin Wibbelt mit einem wohlwollenden Lächeln von einem großen Bild seine Geburtstagsfeier.

Das Programm war eine Mischung aus überwiegend

plattdeutschen Texten und Liedern. Den Beginn machte Manfred Kehr mit Liedern im Münsterländer Platt, die er auf einer Mandola, einem Zupfinstrument, begleitete. „Ich singe plattdeutsch gerne, weil es sehr volksnah ist“, bekannte er. Humorvoll erklärte er die Texte.

Hans Sasse ist mit seinen 89 Jahren noch immer in der plattdeutschen Sprache aktiv. Zum Geburtstag Wibbelts hatte Hans Sasse einige Texte und Gedichte aus seinem Buch „N haugen Posten, dicke Gehaolt n dösig!“ ausgewählt. Anschließend gab er dem Publikum Rätsel auf, die hochdeutsche Übersetzungen plattdeutscher Begriffe erraten mussten. Das gestaltete sich

schwierig, aber Inge Rauhe aus Enniger wusste am besten Bescheid.

Selina Wiesmann, Eva Kuhn und Anne Bartmann von der Musikschule Beckum-Warendorf sangen unter der Begleitung von Wolfgang König am Klavier plattdeutsche Lieder. Am Schluss des Auftritts stand das Lied „Pöggskan“, bei dem auch die Besucher kräftig mitsangen.

Aktuelle Themen präsentierte der Sendenhorster Ludwig Schilling, der aus seinem Buch „Unnerwägens“ las. So berichtete er nicht nur von seinen Reisen, sondern griff auch politische Themen auf.

Zum Abschluss wurde es mit Axel Ronig und Rainer



Eine echte Kennerin: Inge Rauhe gewann das Plattdeutsch-Quiz. Rudolf Blauth gratulierte.



Volles Haus: Statt der erwarteten 100 Gäste waren über 140 gekommen, um „Happy Birthday, Augustin Wibbelt“ zu sagen.



Beitrag der Musikschule: Anne Bartmann, Eva Kuhn und Selina Wiesmann trugen plattdeutsche Lieder vor. Fotos: Ralf Steinhorst

### Serie



150 Jahre Augustin Wibbelt  
1862 – 2012



Gezupftes Plattdeutsch: Manfred Kehr.

Jenkel musikalisch noch einmal richtig launig. Sie zogen einen Bogen vom friesischen über das Ruhrgebiets bis hin zum münsterländischen Platt.